

ASIEN

The German Journal on Contemporary Asia

C 13206

ISSN 0721-5231

Nr. 130 | Januar 2014

**BENGAL: A REGION WITH A PIONEERING PAST AND
AN UNCERTAIN FUTURE**

- Breaking the Cage: Traveling, Freedom, and English Society in *Imlande Bangamahila*
- From *Rabindra Sangit* to *Doraemon*: The Inheritance and Globalization of Children's Leisure Culture in Kolkata
- Trade Unions, NGOs, and Transnationalization: Experiences from the Ready-Made Garment Sector in Bangladesh
- Cyclone-Induced Migration in Southwest Coastal Bangladesh

DGA
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.
GERMAN ASSOCIATION FOR ASIAN STUDIES

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.

German Association for Asian Studies

Vorstand / Board of Directors

Dr. Theo Sommer, Hamburg (Ehrenvorsitzender)

MDg a.D. Dr. P. Christian Hauswedell, Berlin (Vorsitzender)

Prof. Dr. Claudia Derichs, Marburg (Stv. Vorsitzende); Dr. Wolfgang Brenn, Berlin (Stv. Vorsitzender); Dr. Karsten Giese, Hamburg (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied); Prof. Dr. Rahul Peter Das, Halle; Prof. Dr. Jörn Dosch, Rostock; Prof. Dr. Doris Fischer, Würzburg; Dr. Kirsten Hackenbroch, Dortmund; Prof. Dr. Katja Levy, Berlin; VLR I Birgitt Ory, Berlin; Timo Prekop, Hamburg; MDg Peter Prügel, Berlin; VLR I Gunnar Denecke, Berlin; VLR I Frank Hartmann, Berlin; Dr. des. Stefan Rother, Freiburg; Dr. Margot Schüller, Hamburg

Wissenschaftliche Beiräte / Advisory Councils

Südasien / South Asia

Prof. Dr. Nadja Christina Schneider, Berlin
(Sprecher / Chairperson)

Prof. Dr. Joachim Betz, Hamburg
PD Dr. Andrea Fleschenberg, Islamabad
Prof. Dr. Hans Harder, Heidelberg
Clemens Jürgenmeyer, M.A., Freiburg
Prof. Dr. Tatiana Oranskaia, Hamburg

Südostasien / Southeast Asia

PD Dr. Andreas Ufen, Hamburg
(Sprecher / Chairperson)
Dr. Marco Bünte, Kuala Lumpur
Prof. Dr. Christoph Schuck, Dortmund
Prof. Dr. Mark R. Thompson, Hongkong
Dr. Michael Waibel, Hamburg
Dr. Patrick Ziegenhain, Trier

China

Dr. Margot Schüller, Hamburg
(Sprecher / Chairperson)
Prof. Dr. Björn Alpermann, Würzburg
Prof. Dr. Jörn-Carsten Gottwald, Bochum
Dr. Saskia Hieber, Tutzing
Prof. Dr. Heike Holbig, Frankfurt
Prof. Dr. Genia Kostka, Frankfurt

Japan - Korea

Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott, Berlin
(Sprecher / Chairperson)
Prof. Dr. David Chiavacci, Zürich
Prof. Dr. Eun-Jeung Lee, Berlin
Prof. Dr. You Jae Lee, Tübingen
Prof. Dr. Frank Rövekamp, Ludwigshafen
Prof. Dr. Karen Shire, Duisburg-Essen

© DGA Hamburg 2014. Geschäftsstelle / Redaktion / Verlag:

Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V., Rothenbaumchaussee 32, D-20148 Hamburg, Germany, Tel.: +49 (040) 4288 7436; Fax: +49 (040) 410 79 45; E-Mail: post@asienkunde.de, Internet: www.asienkunde.de und www.dga-ev.de; Konto: Nr. 0635 821, Deutsche Bank AG Hamburg (BLZ 20070024), IBAN DE29 2007 0024 0063 5821 00, BIC DEUT DE33 3303 0000 0000 0000 0000

ASIEN

Begründet von Günter Diehl
und Werner Draguhn

Editor

Günter Schucher

Editorial Manager

Benedikt Skowasch

Guest Editor

Carmen Brandt

Kirsten Hackenbroch

Editorial Assistants

Yingjun Gao

Christian Textor

Proof Reading

Carl Carter

James Powell

Editorial Board

P. Christian Hauswedell

Claudia Derichs

Wolfgang Brenn

Karsten Giese

Günter Schucher

Verena Blechinger-Talcott

Nadja Christina Schneider

Margot Schüller

Andreas Ufen

International Board

Sanjaya Baru, Indien

Anne Booth, England

Chu Yun-han, Taiwan ROC

Lowell Dittmer, USA

Reinhard Drifte, England

Park Sung-Hoon, Südkorea

Anthony Reid, Singapur

Ulrike Schaede, USA

Jusuf Wanandi, Indonesien

ASIEN ist eine referierte Fachzeitschrift. ASIEN veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur zum gegenwärtigen Asien. Jeder eingereichte Artikel wird zwei Gutachtern aus dem zuständigen Wissenschaftlichen Beirat der Gesellschaft anonymisiert zur Begutachtung zugeleitet (*double-blind*-Verfahren).

ASIEN ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V. Die Redaktion freut sich besonders, wenn Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde die Zeitschrift durch Übersendung von Aufsätzen zu einschlägigen Themen sowie von Rezensionen, Konferenzberichten und Informationen zu Forschung und Lehre unterstützen.

ASIEN erscheint vierteljährlich. Mitglieder erhalten ASIEN kostenlos. Ein Jahresabonnement kostet 60,00 Euro (zzgl. Porto und Versand)

Hinweise für Autoren und Autorinnen

Manuskripte sollten in Deutsch oder Englisch abgefasst sein und müssen den Vorgaben der ASIEN-Redaktion entsprechen. Dies gilt besonders für wiss. Artikel. *Ein Honorar kann leider nicht gezahlt werden. Englischsprachige Beiträge müssen vor Abgabe von einem native speaker geprüft worden sein.*

Wissenschaftliche Artikel sollten 45–50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 20 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliger englischsprachiger Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende – englische – Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Die anonymisierten Artikel werden von ZWEI Gutachtern des zuständigen Wissenschaftlichen Beirats der DGA begutachtet. Der/die Autor/in bekommt i.d.R. innerhalb von 2 Monaten Bescheid, ob und mit welcher Kritik sein/ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen wurde. Für die Überarbeitung des Beitrags haben der/die Autor/in 4 Wochen Zeit. Ungefähr 4 Wochen vor Drucklegung erhält der/die Autor/in seinen/ihren Beitrag zur Korrektur. Zu prüfen ist der Beitrag auf Druckfehler, Vollständigkeit und Stellung der Abbildungen und Tabellen sowie auf eventuell von der Redaktion angemerkte Fragen. Den Umfang verändernde Verbesserungen müssen unterbleiben.

Research Notes sollten 35–40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 15 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliger englischsprachiger Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende – englische – Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Asien Aktuell sollten 20–25.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 10 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliger englischsprachiger Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende – englische – Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Konferenzberichte sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Veröffentlichung erfolgt, soweit möglich, im nächsten folgenden Heft. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Konferenztitel, Veranstalter, Ort, Datum.

Rezensionen sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Sie sollten u.a. Informationen über das Anliegen und die Thesen des Autors/der Autorin/Autoren enthalten, den Inhalt der Publikation kurz skizzieren und evtl. auch auf die mögliche(n) Zielgruppe(n) hinweisen. Die Veröffentlichung erfolgt sobald wie möglich. Folgende Angaben sollten vorhanden sein:

Autor, Buchtitel, Ort: Verlag, Jahr, Seitenzahl, Preis.

Nach Veröffentlichung erhält der/die Autor/in ein Belegexemplar der Zeitschrift sowie seinen/ihren Beitrag als PDF-Dokument inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

Informationen u.ä. zu asienwissenschaftlichen Themen, Forschung oder Lehre sollten möglichst kurz sein. Textvorschläge sollten als E-Mail-Anhang in einem weiterverarbeitbaren Format (doc-, rtf-, odt-Datei) an die Redaktion geschickt werden.

Printed by DSN – Druck Service Nord, 21465 Wentorf, info@dsndruck.de

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ihr Nachdruck – auch auszugsweise – darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erfolgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgebenden wieder.

REFERIERTER THEMENSCHWERPUNKT**BENGAL: A REGION WITH A PIONEERING PAST AND AN UNCERTAIN FUTURE**

Carmen Brandt and Kirsten Hackenbroch	5
Introduction	
Sukla Chatterjee	8
Breaking the Cage: Traveling, Freedom, and English Society in <i>Imlaṅḍe Baṅgamahilā</i>	
Hia Sen	24
From <i>Rabīndra Saṅgīt</i> to <i>Doraemon</i> : The Inheritance and Globalization of Children's Leisure Culture in Kolkata	
Elisabeth Fink	42
Trade Unions, NGOs, and Transnationalization: Experiences from the Ready-Made Garment Sector in Bangladesh	
Bishawjit Mallick	60
Cyclone-Induced Migration in Southwest Coastal Bangladesh	

KONFERENZBERICHTE

Fourth Annual Symposium on Anti-Discrimination: "Problems of Theory and Practice", Constitutional Research Institute (CRI), China University of Politics and Law (CUPL), Beijing, 26.–27. October 2013 (Astrid Lipinsky)	82
Asia-Europe Legal History Forum 2nd Annual Symposium: "Concepts and Processes. Asian-European Legal Exchanges in Modern Times", Beijing, 04.–06. November 2013 (Astrid Lipinsky)	83
24. Jahrestagung der Deutschen Vereinigung für Chinastudien, Würzburg, 08.–09. November 2013 (Hang Lin)	85
Asien und Europa. Auf der Suche nach neuen Horizonten für das 21. Jahrhundert, Chung-Ang-Universität (CAU), Seoul, 21.–22. November 2013 (György Széll)	87
Gemeinsame internationale Jahrestagung des BMBF-Kompetenznetzes „Regieren in China“ und des Arbeitskreises Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (ASC) der DGA, Universität Wien, 22.–23. November 2013 (Eva Wieland und Björn Alpermann)	89

REZENSIONEN

Behrang Samsami: Die Entzauberung des Ostens. Der Orient bei Hesse, Wegner und Schwarzenbach (Doris Decker)	91
Franziska L. Merkel: Berufstätige Mütter in Indien zwischen Tradition und Moderne. Die Rolle von Familie, Wertewandel und Religiosität (Karin Sixl-Daniell)	92
Katja Mielke, Conrad Schetter: Pakistan. Land der Extreme (Pierre Gottschlich)	94
Vatthana Pholsena, Oliver Tappe (Hg.): Interactions with a Violent Past. Reading Post-Conflict Landscapes in Cambodia, Laos, and Vietnam (Simon Preker)	95

Sammelrezension: Music Studies on Indonesia (Amanda Kovacs)	97
Kai Vogelsang: Geschichte Chinas (Klaus Mühlhahn)	99
Tobias ten Brink: Chinas Kapitalismus. Entstehung, Verlauf, Paradoxien (Laura Gruss, Kai Enzweiler)	100
Ling Chai: A Heart for Freedom. The Remarkable Journey of a Young Dissident, Her Daring Escape, and Her Quest to Free China's Daughters (Kristin Shi-Kupfer)	102
Tom Gill, Brigitte Steger, David H. Slater (Hg.): Japan Copes with Calamity. Ethnographies of the Earthquake, Tsunami and Nuclear Disasters of March 2011 (György Széll)	103
Zhining Ma: The ACFTU and Chinese Industrial Relations (Günter Schucher)	105
Christian Wuttke: Die chinesische Stadt im Transformationsprozess. Governanceformen und Mechanismen institutionellen Wandels am Beispiel des Perlflossdeltas (Philipp Zielke)	106
Peter C.Y. Chow: Economic Integration Across the Taiwan Strait. Global Perspectives (Peter Mayer)	107
Hiromasa Ezoe: Where is the Justice? Media Attacks, Prosecutorial Abuse, and my 13 Years in Japanese Court (Albrecht Rothacher)	108
Sonia Ryang: Reading North Korea. An Ethnological Inquiry (Martin Chan)	110
FORSCHUNG – LEHRE – INFORMATIONEN	
Zur Situation der Universitäten in Myanmar (Rüdiger Korff, Sascha Helbardt)	112
NEUERE LITERATUR	114
JAHRESINHALTSVERZEICHNIS FÜR 2013	122
AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE	130
ONLINE-BEILAGE AUF WWW.ASIENKUNDE.DE	
Links zu asienkundlichen Seminaren und Instituten (überarbeitet von Earenya Guerra)	

Als Mitglied der Gesellschaft für Asienkunde erhalten Sie die Vierteljahresschrift *ASIEN* kostenlos. *ASIEN* bietet Ihnen Artikel zur Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur Asiens, viele nützliche Informationen (Konferenzberichte, Rezensionen) sowie 2mal jährlich alle asienkundlichen Lehrveranstaltungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf der Website.

Mitgliedsbeitrag €70,00 (Studierende €30,00)

DGA * Rothenbaumchaussee 32 * D-20148 Hamburg * Tel.: (040) 4288 7436 * Fax: 410 79 45

E-Mail: post@asienkunde.de * <http://www.asienkunde.de>

Auf der Website finden Sie nähere Informationen.

SPECIAL ISSUE

Bengal: A Region with a Pioneering Past and an Uncertain Future

Introduction

Carmen Brandt and Kirsten Hackenbroch

This special issue of ASIEN is dedicated to the region of Bengal, which was the focus of two interdisciplinary “Conferences on Bengal Related Studies for Students and Young Scholars” at the Martin Luther University Halle-Wittenberg in 2010 and 2012. The conferences brought together young scholars from different disciplines, primarily the humanities, whose research focuses on different cultural, geographic, historic, linguistic, political, and socioeconomic aspects of the Bengal region — an area today consisting mainly of Bangladesh and the Indian state of West Bengal. The four papers in this issue each present a strand of work to be found on Bengal as a region in different disciplines. The two conferences from which these articles emerged revealed the challenge of integrating varying disciplines, theoretical perspectives, and methodologies. Nonetheless, all four papers discuss processes of societal change — and it is herein that interdisciplinary methodologies can help contribute to an understanding of the wider developments that are taking place in a particular region.

Historically, the Bengal region has played a vital role in the emergence of the modern Indian state. Until 1911 Calcutta was the capital of British India and a prosperous center for culture, education, and trade. The first article in this issue, “Breaking the Cage: Traveling, Freedom, and English Society in *Imlaṇḍe Baṅgamahilā*” by Sukla Chatterjee, investigates this period and particularly the second half of the 19th century. At that time, the intense contact between colonizer and colonized was not only generating new cultural expressions — for instance giving birth to new genres in the field of literature — but was also politically manifesting in the emergence of local reform movements and, above all, Bengali and Indian national awakening. The contrasting developments occurring during that time — marked by the simultaneous inclusion of foreign elements and the formation of local resistance — are reflected in the travelogue *Imlaṇḍe Baṅgamahilā*

(“A Bengali Woman in England”) written by Krishnabhabini Das, a Bengali woman who spent eight years in London at the end of the 19th century and who wrote extensively about her stay there.

By about a hundred years later the Bengal region’s set-up had dramatically changed. This region not only gained independence from the British in 1947, but was divided mainly into East Pakistan, which became Bangladesh in 1971, and West Bengal, a union state of India. Even though historical differences between East and West Bengal cannot be denied — for instance the high number of Muslims in the East and the dominance of Hinduism in the West — the dynamics that were set in motion by the partition seem to have divided this region for good. This political act not only prompted migration in both directions but also intensified the divergence in developments occurring in these two geopolitical entities. As a result, research today tends to focus mostly on either one part of Bengal or the other, unless it takes a comparative perspective. Further, there is a distinct divide between the two largest cities Dhaka and Calcutta — in India the latter has been officially named “Kolkata” since 2001 — and the rest of Bengal. Urban Calcutta is increasingly associated with an emerging middle class that enjoys a lifestyle beyond the imagination of previous generations and that is distinctly embedded in global dynamics. Against this backdrop, Hia Sen investigates in her article “From *Rabīndra Saṅgīt* to *Doraemon*: Inheritance and Globalization of Children’s Leisure Culture in Kolkata” the changing leisure culture of children in Calcutta from the 1950s until today. With that she contributes to a discourse that looks at the forces and factors of globalization as well as their implications on a local scale.

The remaining two articles of this issue are situated in present-day Bangladesh. They reflect the general perception in the “West” that tends to associate culture rather with Calcutta — often either justly or unjustly labelled “the cultural capital of India” — and “problems” with Dhaka or Bangladesh. This dichotomous view seems to rest particularly on the keen interest of scholars in the “West” to explain, portray, or solve problems in Bangladesh. Alongside the perception of Bangladesh as a country of floods and poverty, the existence therein of a disaster-stricken garment industry has also compounded such negative impressions. Without denying the reality of these socioeconomic problems, Elisabeth Fink’s observation in her article “Trade Unions, NGOs, and Transnationalization: Experiences from the Ready-Made Garment Sector in Bangladesh” is that such negative images have themselves become a vehicle through which foreign and local nongovernmental organizations (NGOs) in Bangladesh can create their “business.” Elisabeth Fink hence scrutinizes the roles of NGOs and trade unions in her paper, and puts particular emphasis on how their internationalization affects local activism.

While the “West” is directly linked to the Bangladeshi garment industry, as the main buyer of its products, so are the industrialized countries also largely held responsible for anthropogenic climate change and its global effects, examples of which

seemingly have already been strongly felt in the south of Bangladesh. Though there is currently a paucity of detailed studies that can directly link the more frequently occurring environmental disasters in Bangladesh to global climate change, whether responsible or not the “West” will in any case have sooner or later to deal with the consequences of these disasters. For instance, so-called “environmental refugees” — often referred to as “climate refugees” although their decision to migrate may relate to environmental circumstances beyond the immediate impacts of climate change — are a new category of migrants, people who will almost certainly find their way across the borders of the developed countries in the long run. Until now, however, environmental disaster-induced migration seems to be limited to occurring only within the borders of Bangladesh itself, leading especially to new rural–urban migration patterns. Bishawjit Mallick investigates the nature and implications of this internal migration specifically in the wake of Cyclones Sidr in 2007 and Aila in 2009 in his article “Cyclone-Induced Migration in Southwest Coastal Bangladesh.”

In our view, the four articles provide important and wide-ranging perspectives for understanding more fully the Bengal region’s past, as well as for making sense — beyond traditional disciplinary boundaries — of its more recent developments and challenges. With a view to continuing this exchange across disciplines, we thus look forward to the upcoming “Conference on Bengal Related Studies for Students and Young Scholars” scheduled to take place at the Martin Luther University Halle-Wittenberg in October 2014.